

**Niederschrift
über die 18. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 21.03.2016
Sitzungsort:	im Kleinen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:20 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Levente Sarközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	bis TOP 2.2.
Herr Ralf Bräunel	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	bis TOP 4.1.
Herr Dieter Rappenhöner	
Frau Ilka Reißner	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	

Beratendes Mitglied

Herr Ludwig Bergmann	
Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	
Herr Rüdiger Müller	bis TOP 5.
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Beratendes Mitglied

Herr Silvio Lux	entschuldigt
-----------------	--------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Giering	FGL Bauordnung	zu allen TOP
Herr Markert	Eigenbetrieb GAV	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1. – 2.2.
Frau Schramm	Verkehrsbehörde	zu allen TOP
Herr Stempel	Wirtschaftsförderung	zu TOP 1. – 6.
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	zu TOP 1. – 4.2.
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1. 5.
Herr Hofmann	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Herr Richter	FG Bauordnung	zu TOP 1. – 6.

Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Zierold	Vogtland-Anzeiger	zu TOP 1. – 6.
Herr Niehus	Freie Presse	zu TOP 1. – 6.
Herr Beier	Stadt + Handel	zu TOP 1. – 2.1.
Herr Schmidt	Seniorenbeirat	zu TOP 1. – 3.
Frau Unglaub	Seniorenbeirat	zu TOP 1. – 6.

Tagesordnung: **öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.01.2016 sowie der 17. Sitzung am 22.02.2016
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
- 2. Vorberatung**
- 2.1. Einzelhandelskonzept 2016
Drucksachen Nummer: 340/2016
- 2.2. Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes „Region Chemnitz“
Drucksachen Nummer: 313/2016
3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)
- 4. Vorberatung**
- 4.1. Bebauungsplan Nr. 031 "Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 1
Drucksachen Nummer: 337/2016
- 4.2. Beschluss zum integrierten Handlungskonzept (IHK) "Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025"
Drucksachen Nummer: 339/2016
- 5. Information**

- 5.1. Bau-Report 2016
Drucksachen Nummer: 336/2016
- 6. Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr. 82-16, Waldverkaufsflächen der Stadt Plauen, Stellungnahme der Verwaltung

1. Eröffnung der Sitzung

Die 18. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister für den Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung werden die Stadträte Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, und Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.01.2016 sowie der 17. Sitzung am 22.02.2016

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 16. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.01.2016 fest.

Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, bittet um Richtigstellung der Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.02.2016 unter Punkt 1.4. Informationen des Bürgermeisters auf Seite 4 bezüglich der Ergebnisse der Radonuntersuchung in der ehemaligen Allende-Schule, dass im 6. Absatz, zweite Zeile, die Zahl von 0,9 Mikrosievert (μSv) pro Jahr in *0,9 Millisievert (mSv) pro Jahr* zu ändern ist.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt einschließlich dieser Änderung die Richtigkeit der Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.02.2016 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass künftig dienstags ein Nachmittagsmarkt auf dem Klostermarkt in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr vorerst mit zwei Händlern stattfindet. Weiterhin informiert Herr Bürgermeister Sárközy, dass er bezüglich Anbindung öffentlicher Personennahverkehr an die Gewerbegebiete ein Gespräch mit Herrn Müller, Geschäftsführer Verkehrsverbund Vogtland, geführt hat und festgelegt wurde, dass die Stadt Plauen die in den Gewerbegebieten Oberlosa und Neuensalz ansässigen Firmen anschreibt. Herr Müller übergibt dazu der Stadt Kriterien, um den Bedarf für die Nutzung des ÖPNV zu erfragen. Danach werden weitere Schritte festgelegt, über die im Stadtbau- und Umweltausschuss dann informiert wird.

2. Vorberatung

2.1. Einzelhandelskonzept 2016
Drucksachen Nummer: 340/2016

Herr Bürgermeister Sárközy begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Beier, Stadt + Handel, und übergibt ihm das Wort.

Herr Beier erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation die in der Sitzung des Stadtrates am 15.12.2015 beschlossenen Abwägungsergebnisse, die in den Endbericht zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes eingearbeitet wurden.

Dies betrifft folgende Schwerpunkte:

- Ausdehnung des Zentralen Versorgungsbereiches Einkaufsinnenstadt in nördlicher Richtung bis zum Albertplatz.
- Definierung des potentiellen Nahversorgungszentrums Hammertorvorstadt als Zentraler Versorgungsbereich.
- Konkretisierung der allgemeinen Empfehlungen zur bauplanungsrechtlichen Umsetzung.

Nach Beschluss des Einzelhandelskonzeptes (EHK) sollten seitens der Stadt Plauen projektive Maßnahmen verfolgt werden, wie zum Beispiel das Leerstandsmanagement. Im Umgang mit dem Citymanagement sollte eine Akquise stattfinden und eine Anpassung an das EHK erfolgen.

Herr Beier erläutert die Notwendigkeit der Übernahme des EHK in den Flächennutzungsplan (FNP). Die Bebauungspläne sind entsprechend anzupassen und gewünschte Standorte für Einzelhandel planungsrechtlich vorzubereiten. Unerwünschte Standorte sollten überplant werden.

Die bestehenden Kern- und Sondergebietsabgrenzungen im FNP sind zu überprüfen bzw. anzupassen (z. B. Bereich Hofer Straße). Es sollte eine Baurechtsanalyse erfolgen, in wie weit Bebauungspläne Konkurrent zum EHK sind bzw. ein Gefahrenpotential bilden. Es muss eine Anpassung an die Raumordnungs- und Landesplanung vorgenommen werden.

Die Vorhaben aus dem EHK (Ausweisung zentraler Versorgungsbereiche) sind zu berücksichtigen. Es sollte eine Identifizierung für unbeplante Innenstadtbereiche erfolgen. Nutzungseinschränkungen nach § 39 BauGB sind auszuweisen und als Festsetzungen in Bebauungspläne aufzunehmen.

Seitens der Stadt Plauen sollte eine Untersuchung der Kaufkraftströme im Stadtgebiet erfolgen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer: 340/2016 ab.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt das fortgeschriebene Einzelhandelskonzept 2016 in der Fassung des Endberichtes vom 26.02.2016 für die Stadt Plauen als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 BauGB.
2. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die einzelhandelsrelevanten Bauleitpläne entsprechend den Vorgaben des Einzelhandelskonzeptes zu überprüfen und über die Ergebnisse zu berichten.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 4 Stimmenthaltungen

2.2. Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes „Region Chemnitz“
Drucksachen Nummer: 313/2016

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, gibt eine kurze Einleitung und legt dar, dass der Regionalplan Entwicklungsaufgaben und Ordnungsaufgaben erfüllt.

Die Entwicklungsaufgaben beziehen sich auf die Beseitigung von Defiziten, z. B. in der Wirt-

schaft, im Einzelhandel, im Bildungswesen und bei Vorsorgestandorten für Industrie. Bezüglich Ordnungsaufgaben sollten raumbeanspruchende Interessen möglichst konfliktmindernd im Land verteilt werden.

Im Regionalplanentwurf wird die Stadt Plauen wesentlich beeinflusst.

Es ist notwendig, im Regionalplan Vorsorgestandorte für Industrie und produzierendes Gewerbe auszuweisen. So ist es seitens der Stadt unverständlich, dass der Vorsorgestandort Plauen Kauschwitz/Syrau im vorliegenden Entwurf des Regionalplanes nicht mehr enthalten ist.

Die Stadt fordert deshalb in ihrer Stellungnahme die Wiederaufnahme des Standortes und die Ausweisung in der Karte 1.2 Raumordnung.

Der Regionale Planungsverband hat das Gebiet „Weidenteich und Syrau-Kauschwitzer Heide“ als SPA Schutzgebiet im Rahmen des Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ausgewiesen. Da Beeinträchtigungen für den Naturschutz zu befürchten sind, wurde durch den Regionalverband dieser Vorsorgestandort herausgenommen.

Ebenfalls ist der Vorsorgestandort „Taltitz Neue Welt-Plauen-Süd-Moritzbach zu erhalten.

In der Stellungnahme der Stadt Plauen zum Regionalplan finden sich ebenfalls Aussagen zur Position Windkraft und zum Thema Verkehr wieder.

In der sich anschließenden Diskussion weist Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., darauf hin, dass die Ausweisungen der Vorsorgestandorte für die Stadt besonders wichtig sind. Ebenfalls sind die Aussagen zum ÖPNV sehr wichtig. Denn durch die Mitfinanzierung des Stundentaktes zwischen Dresden und Nürnberg durch die Zweckverbände ÖPNV fehlen Mittel für die Erfüllung der Zweckverbände in ihrer Region, z. B. für den Erhalt der Plauener Straßenbahn.

Bezüglich Ausweisung Standorte für Windkraft weist Herr Stadtrat Jäger darauf hin, dass die Sicherstellung von Landschaftsschutzgebieten, wie z. B. „Oberer Friesenbach Ferbigbach“ äußerst wichtig ist und er hofft, dass bis zur Beschlussfassung des Regionalplanes die einstweilige Sicherstellung dieses Landschaftsschutzgebietes durch das Landratsamt/Naturschutzbehörde erfolgt ist.

Herr Stadtrat Jäger ruft zur Abgabe einzelner Stellungnahmen an den Regionalverband auf, um die Stellungnahme der Stadt zu unterstützen.

Seitens der Fraktion DIE LINKE. erfolgt Zustimmung zur vorliegenden Stellungnahme der Stadt Plauen zum Entwurf des Regionalplanes.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, setzt sich ebenfalls für den Vorsorgestandort Kauschwitz/Syrau ein. Bei konkretem Planungsbedarf muss ohnehin eine Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgen.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, informiert, dass sich der Ortschaftsrat Kauschwitz ebenfalls positiv zur Stellungnahme der Stadt Plauen zum Entwurf des Regionalplanes geäußert hat und die Wiederaufnahme des Vorsorgestandortes Kauschwitz/Syrau befürwortet. Er weist darauf hin, dass ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Kauschwitz“ bereits gefasst wurde.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., verweist auf die finanzielle Sicherstellung für die Umsetzung der Barrierefreiheit für den ÖPNV im Regionalplan, da bei Nichterfüllung der Entzug der Betriebserlaubnis für die Plauener Straßenbahn droht.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer: 313/2016 ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des Regionalplanes Region Chemnitz und beauftragt die Verwaltung, die darin aufgezeigte Position im weiteren Beteiligungsverfahren des Regionalplanes zu vertreten.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; keine Stimmenthaltung

3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, verweist auf seine gewünschte Vorlage der Prioritätenliste zum Länderprogramm Brücken in die Zukunft als Tagesordnungspunkt zur heutigen Sitzung. Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass es diesbezüglich noch Klärungsbedarf zur Verwendung der Mittel gab. Laut Festlegung des Oberbürgermeisters soll diesbezüglich eine gemeinsame Sitzung des Finanzausschusses gemeinsam mit dem Stadtbau- und Umweltausschuss im April stattfinden und anschließend eine Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat am 10.05.2016.

4. Vorberatung

4.1. Bebauungsplan Nr. 031 "Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa Teil 1 Drucksachen Nummer: 337/2016

Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, und Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grün-Fraktion, nehmen auf Grund § 20 Sächsische Gemeindeordnung und § 11 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen an der Beratung und Abstimmung des Tagesordnungspunktes nicht teil und nehmen im Zuschauerbereich Platz.

Herr Stempel, Wirtschaftsförderung, informiert einleitend an Hand einer Power-Point-Präsentation über den Stand der Auslastung der drei Gewerbegebiete Plauen/Neuensalz Süd, Plauen/Neuensalz Nord und Oberlosa, Teil 2a.

Insgesamt haben wir eine Fläche von 860 Tm², davon sind 722 Tm² verkauft. In den letzten drei Jahren wurden davon allein 180 Tm² verkauft. Für knapp 68 Tm² liegen Reservierungen vor bzw. sind noch frei.

In Oberlosa Teil 2 a stehen insgesamt 271 Tm² zur Verfügung. Davon sind 171 Tm² verkauft, 57 Tm² (3 Flächen) sind reserviert und 42 Tm² sind noch frei. Insgesamt liegt eine Vermarktung von ca. 85 % vor.

Herr Hofmann, FGL Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Verwaltungsvorlage und erläutert die wesentlichen Änderungen zum gefassten Billigungs- und Auslegungsbeschluss vom 09.08.2010. Zum einem war zu diesem Zeitpunkt der Flächennutzungsplan noch nicht wirksam, d. h. das Entwicklungsgebot war nicht gegeben. Ein weiterer wichtiger Punkt war, dass wichtige Kernflächen noch nicht angekauft waren. Zu klären war auch noch die Verkehrsanbindung nach Unterlosa/Oberlosa (Kulmgasse). Wesentliche Überarbeitungen gab es auch zum Grünordnungsplan, Artenschutzfachbeitrag und zur Umweltverträglichkeitsuntersuchung.

So mussten bereits im Vorfeld (Frühjahr 2016) Maßnahmen zum Artenschutz (Schutz der Feldlerche) als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme erfolgen.

Herr Bräunel, Ingenieurbüro für Bauwesen, erläutert die Planung zur Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Plauen-Oberlosa Teil 1. Es ist in zwei Teile unterteilt. Teil 1a befindet sich unmittelbar an der Bundesstraße und wird dort angebunden. Durch die vorhandene 110 kV wird der Teil 1b abgetrennt. Es sind große Regenrückhaltebecken zu schaffen, sowohl im Teil 1a als auch im Teil 1b, um den Eiditzlohbach zu schützen.

Herr Bräunel informiert weiterhin über die Erschließungskosten.

Herr Rappenhöner, Froelich und Sporbeck GmbH & CO.KG, informiert an Hand einer Power-Point-Präsentation über die Umweltaspekte.

Die im letzten Jahr beauftragten Leistungen bezogen sich auf die Nachkartierung zur Vegetationskunde und zu Tieren, Aktualisierung des Artenschutzfachbeitrages und die Umweltverträglichkeitsstudie. Der Grünordnungsplan musste nach einem anderen Leitfaden erstellt und der Umweltbericht, als direkter Bestandteil des Bebauungsplanes, musste aktualisiert werden. Herr Rappenhöner verweist auf die Problematik Lärmeinhaltung. Zum naturschutzfachlichen Teil legt er ebenfalls die Überarbeitungen dar.

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind an verschiedenen Gebieten in der Stadt plaziert. Weiterhin erläutert Herr Rappenhöner die Maßnahmen zum notwendigen Schutz der Feldlerche. Hierzu sollen 25 Lerchenfenster mit je ca. 25 m² für 5 zusätzliche Lerchenpaare gesetzt werden. Insgesamt sind Flächen für 7 Lerchenpaare geplant.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert ergänzend zu den Ausführungen die geplante Zufahrt zum Industrie- und Gewerbegebiet von der B 92.

Seitens LASuV wurde die Abbindung der Kulmgasse in Richtung Oberlosa gefordert. Es soll nur ein Rechtsabbiegen von der B 92 nach Oberlosa aus Richtung Oelsnitz geben.

In der sich anschließenden Diskussion spricht Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., die Problematik Anbindung an. Die Kreuzung OberlosaerWeg/Kulmgasse gilt als sehr gefährlich bei Überquerung der B 92. Die aufgrund der Unfallhäufung und der Schwere der Unfälle seitens der Stadt festgelegte Verkehrsführung musste wieder zurückgenommen werden.

Er begrüßt die jetzt geplante Verkehrsführung, befürchtet aber, dass gegen diese Regelung erneut geklagt wird.

Herr Stadtrat Jäger stellt die Frage zur Trassierung der K 7807, warum ein Wendehammer errichtet wird und keine direkte Anbindung an die K 7807 erfolgt.

Die Frage zur Verkehrsführung wird von Herrn Hofmann dahingehend beantwortet, dass die geplante Verkehrsführung umfangreich abgestimmt wurde, auch mit dem Bürger, der damals Widerspruch gegen die geänderte Verkehrsführung eingelegt hatte.

Zur Anfrage Errichtung Wendehammer erläutert Herr Bräunel, dass dies mit der Anbindung an die B 92 im Zusammenhang steht. Bei direkter Anbindung an die K 7807 würde der Verkehr direkt an die Ortslage gezogen.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE, stellt eine Anfrage zu den Regenrückhaltebecken, ob es dadurch Eingriffe in den Eiditzlohbach gibt.

Herr Bräunel antwortet, dass beide Regenrückhaltebecken in den Eiditzlohbach einleiten. Für das neu geplante Regenrückhaltebecken (Teil 1b) wird der Eiditzlohbach bis zur Alten Oelsnitzer Straße freigelegt.

Auf die Anfrage von Herrn Stadtrat Ruppin, Fraktion der CDU, zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Gebiet Großfriesen und Tauschwitz antwortet Herr Rappenhöner, dass die Fläche in Tauschwitz für die Feldlerchenfenster benötigt wird und auf der Fläche in der Nähe von Großfriesen eine Umwandlung von Ackerflächen in extensives Grünland erfolgt.

Herr Hofmann informiert zum vorgesehenen Zeitplan, dass nach erfolgtem Stadtratsbeschluss im April 2016 die öffentliche Auslegung vorbereitet wird und nach erfolgter Abwägung im Oktober der Satzungsbeschluss erfolgt, so dass Ende des Jahres der Bebauungsplan rechtskräftig wird.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer: 337/2016 ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen - Oberlosa Teil 1“ mit Begründung und beschließt die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; keine Stimmenthaltung

4.2. **Beschluss zum integrierten Handlungskonzept (IHK) "Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025"**

Drucksachen Nummer: 339/2016

Herr Forster, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Verwaltungsvorlage an Hand einer Power-Point-Präsentation.

Herr Forster erörtert, dass ab 2017 viele Förderkulissen, wie z. B. drei Sanierungsgebiete, auslaufen. Für das 2020 auslaufende Stadtumbaugebiet Schloßberg gibt es eine Überschneidung mit dem nicht investiven Programm ESF „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“. Er erläutert das integrierte Handlungskonzept „Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025“ einschließlich Planteil im Einzelnen.

Das soziale Stadtprogramm ist eine Gebietsförderung und keine Projektförderung. Alle Maßnahmen müssen sich auf das Gebiet verteilen und müssen auf die Einwohner oder auf die Gesamtentwicklung des Gebietes wirken. Es wurden zwei Leitprojekte definiert.

Das ist zum einen der generationenübergreifende Spiel- und Begegnungsbereich in der Wohnstraße „Tischerstraße“ und zum anderen der vielfältige Wohn- und Lebensbereich „Mittlere Bahnhofstraße“. Diese Leitprojekte sind mit Kernprojekten, flankierenden Projekten oder Einzelprojekten untersetzt.

Abschließend informiert Herr Forster, dass die Unterlagen zum 29.02.2016 beim SMI in Dresden eingereicht worden. Mit einem Zuwendungsbescheid ist voraussichtlich im Spätsommer 2016 zu rechnen.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass seitens des SMI keine Neuausweisung von neuen Stadtumbaugebieten genehmigt wird.

Im Bereich Schloßberg ist es gelungen, sowohl private als auch die Maßnahmen der öffentlichen Hand zu kooperieren.

In der Nähe der Tischerstraße ist im Zusammenhang mit dem Einzelhandelskonzept ein Nahversorgungszentrum ausgewiesen. Hier soll es eine private Investition geben. Gelingt dies, so erhält das gesamte Gebiet, gemeinsam mit dem Leitprojekt „Tischerstraße“, eine Aufwertung. Weiterhin soll der Bereich Bahnhofstraße mit Hilfe der Mittel aus dem Programm für einzelne Maßnahmen eine Aufwertung erhalten.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, stellt eine Anfrage zu den aufgeführten Positionen der finanziellen Auswirkungen. Eine Antwort wird bis zur Stadtratsitzung nachgereicht.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer: 339/2016 ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das in der Anlage befindliche integrierte Handlungskonzept (IHK) „Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025“ im Rahmen des Neustarts 2016 im Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ (SSP) in seiner Fassung vom 24.02.2016.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; keine Stimmenthaltung

5. **Information**

5.1. **Bau-Report 2016**

Drucksachen Nummer: 336/2016

Einleitend legt Herr Bürgermeister Sárközy dar, dass künftig jährlich über die Bautätigkeit in der Stadt berichtet werden soll.

Herr Richter, FG Bauordnung, erläutert die Informationsvorlage an Hand einer Power-Point-Präsentation und informiert über die Bautätigkeit in der Stadt der letzten fünf Jahre.

In der sich anschließenden Diskussion stellt Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, eine Anfrage bezüglich Balkonanbauten. Wenn diese in den öffentlichen Raum eingreifen, wird dann dafür eine Gebühr erhoben. Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass dann Gebühren im Rahmen eines Gestattungsvertrages erhoben werden.

Die durch Herrn Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, gestellte Frage zum Arbeitsaufwand für die Erteilung einer Baugenehmigung beantwortet Herr Richter dahingehend, dass die Sonderbauten und die Stellungnahmen nach § 16 BImSchG die meiste Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Information der Informationsvorlage mit der Drucksachen Nummer: 336/2016 zur Kenntnis.

Information:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt den Bau-Report 2016 zur Kenntnis.

6. Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr. 82-16, Waldverkaufsflächen der Stadt Plauen, Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, erläutert den durch seine Fraktion gestellten Ergänzungsantrag zum Ausschluss Verkauf von Waldflächen, insbesondere auf Flächen im territorialen Stadtgebiet von Plauen, FFH-Gebieten, Naturschutzgebieten, Flächennaturdenkmalen, Trinkwasserschutzgebieten der Zonen I und II und Bodenschutzwälder.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Ergänzungsantrag. Es ist geplant, in der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.08.2016 eine Informationsvorlage zu den Waldflächen vorzulegen, die den Ergänzungsantrag einbezieht.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Oertel
Schriftführer

Klaus Jäger
Stadtrat